

P.P.
9030 Abtwil

DIE POST 



Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gaiserwald

Pfarrer Martin Heimbucher
Sonnenhofstrasse 3, 9030 Abtwil
071 311 17 77, martin.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Pfarrerin Gila Heimbucher
Sonnenhofstrasse 3, 9030 Abtwil
071 311 54 77, gila.heimbucher@ref-gaiserwald.ch

Kinder und Jugendarbeit
Tanja Mäder, 079 629 99 05, tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch

Jugendarbeit
Stefan Edelmann, 079 354 59 42,
stefan.edelmann@ref-gaiserwald.ch

Präsidium, Sekretariat und Kassieramt
Reservation der Kirchgemeindegäuser Abtwil und Engelburg
Schönbüelstrasse 4, 9032 Engelburg
071 277 92 00, sekretariat@ref-gaiserwald.ch
Montag, Dienstag und Donnerstag 08.00 bis 11.00 Uhr

Mesmereteam
Peter und Lilian Aebli, 077 261 51 70,
mesmerdienst@ref-gaiserwald.ch

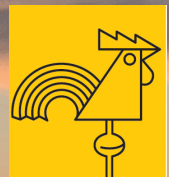
Weitere Informationen:
www.ref-gaiserwald.ch



HIMMELSBOTE

Neuigkeiten und Infos der
Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Gaiserwald

Ausgabe 3 – September bis Dezember 2024



Liebe Leserin, lieber Leser



Schon seit längerer Zeit ist die Kirchenvorsteherschaft auf der Suche nach einer passenden Nachfolgelösung für den bisherigen Präsidenten. Nun ist die Nachfolge geregelt.

Mit grossem Einsatz und viel Herzblut hat Peter Aebli die Kirchgemeinde Übergangsweise zwei Jahre geleitet. Ihm gebührt ein grosses Dankeschön. Es ist nicht einfach, jemanden für dieses anspruchsvolle Amt zu gewinnen. Alle haben volle Terminkalender und zahlreiche Verpflichtungen. Oft fehlt die Zeit und die Bereitschaft, sich für ein Amt zu engagieren.

Auch mein Terminplan war bisher eng und liess kaum Lücken offen. Mein Arbeitsplatz in Zürich erlaubte wenig Flexibilität. Neben der Mitarbeit bei der Kivo engagiere ich mich noch bei weiteren Projekten und Vereinen. Nun hat sich meine berufliche Situation geändert. Neu bin ich in einer 80-Prozent-Anstellung in St.Gallen tätig. So verfüge ich über mehr Zeit, die ich gerne für unsere Kirchgemeinde einsetzen möchte.

Nach eingehender Rücksprache mit der Kivo habe ich Anfang Juni entschieden, das Präsidialamt nicht bloss vorübergehend zu übernehmen, sondern dauer-

haft für die kommenden vier Jahre. Vorausgesetzt, die Kirchbürgerinnen und -bürger schenken mir ihr Vertrauen, was mich natürlich sehr freuen würde.

Als amtierender Interimspräsident möchte ich mich bei allen jenen bedanken, die sich für unsere Kirchgemeinde einsetzen. Dazu gehören alle Helferinnen und Helfer, alle Mitarbeitenden, die beiden Pfarrpersonen und die gesamte Kirchenvorsteherschaft. Danke für den geleisteten Einsatz, die tolle Zusammenarbeit und die stetige Bereitschaft, Lösungen zu finden.

Bei Jeanette Fässler und Doris Rickenbacher bedanke ich mich für das langjährige und intensive Miteinander. Die beiden verlassen die Kivo und als Nachfolge konnten wir Eva Signer und Armin Meier gewinnen. Unsere neuen Mitglieder heisse ich im Team herzlich willkommen. Jetzt gilt es nur noch meinen Platz zu besetzen.

Gerne bedanke ich mich bei allen Kirchbürgerinnen und -bürgern für das Vertrauen das Sie uns geschenkt haben und – hoffentlich weiter schenken. Schön, dass Sie durch Ihre aktive Teilnahme das «Kirchenleben» bereichern.

Ich hoffe, Sie während den kommenden vier Jahren begleiten zu dürfen und freue mich auf zahlreiche herzliche Begegnungen und tolle gemeinsame Anlässe.

Luca Frei
Präsident a.i. evang.-ref. Kirchgemeinde
Gaiserwald
luca.frei@gaiserwald.ch

Inhalt

Neu erscheint der
Himmelsbote alle vier Monate.

Die nächste Ausgabe folgt im
Januar 2025.

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Geistliche Gedanken	
Religiöse Bildung in der Volksschule	4
Religionsunterricht an der Schule	5
Kirchgemeinde heute	
Einblick in die Arbeit einer Erziehungsberaterin	6
Personelle Wechsel und Perspektiven	8
Neue Gesichter in der Kivo	9
Musik hat mich stets begleitet	10
Terminkalender	
Gottesdienste	11
Kinder/Jugendliche	13
Erwachsene	13

Einblick in die Arbeit einer Erziehungs-
beraterin
Seite 6



Personelle Wechsel und Perspektiven
Seite 8



Neue Gesichter in der Kivo
Seite 9



Religiöse Bildung in der Volksschule

Gedanken über den Religionsunterricht und Überlegungen, was die geplante Totalrevision des Volksschulgesetzes für Kirchgemeinden und die Christliche Bildung bedeutet. Bei den ersten Stellungnahmen scheint das Verhältnis Staat und Kirche ein grosses Thema zu sein.

Als Kirchgemeinde begrüssen wir es sehr, dass wir im Kanton St.Gallen die Möglichkeit haben, Kindern und Jugendlichen während des ordentlichen Stundenplans eine religiöse und ethische Bildung zu vermitteln. Nun ist diese für uns so wichtige Möglichkeit bei der Totalrevision des Volksschulgesetzes in Frage gestellt.

Die Totalrevision des Volksschulgesetzes befindet sich noch in einem frühen Stadium. 2023 wurden in zwei Teilprojektgruppen «Strukturen» und «Pädagogik» Schlüsselfragen und Antwortvorschläge ausgearbeitet. Die Regierung des Kantons St.Gallen nahm 2024 dazu Stellung und es ist offensichtlich, dass das Verhältnis Staat zur Kirche ein grosses Thema ist.

Christliche Grundwerte – sollen diese im Gesetz festgehalten werden?

Die Regierung vertritt die Meinung, dass an den christlichen Grundsätzen in der Volksschule festgehalten werden soll. Beide Landeskirchen des Kantons St.Gallen begrüssen die klare Stellungnahme der Regierung. Wir erachten es als wichtig, dass diese Haltung heute prominent in der Präambel des Lehrplanes 21 steht und ein Zurückgehen keinen Sinn macht. Unsere Gesellschaft ist nur les- und verstehbar auf dem Boden der christlichen Grundsätze und Wertevorstellungen.

Verhältnis Staat Kirche – soll der kirchliche Religionsunterricht verankert bleiben?

Bei der St.Galler Regierung geniesst der Religionsunterricht Rückhalt, doch nicht bei allen Akteuren. Die Vorstände der kantonalen Verbände der Schulleitenden und der Schulgemeinden arbeiten gar aktiv darauf hin, den Religionsunterricht aus der Schule zu entfernen. In den Leitantworten der Regierung steht: «Die Sonderregelung für den kirchlichen Religionsunterricht der Landeskirchen soll beibehalten werden. Zusammen mit den Kirchen sollen jedoch alternative Organisationsformen für den Religionsunterricht geprüft werden.»

Die Frage des Religionsunterrichts an den Schulen betrifft uns direkt und im Kern unseres Wirkens. Der Religionsunterricht ist einer der wichtigsten Anknüpfungspunkte zwischen Kirche und Gesellschaft. Er partizipiert am Bildungsauftrag der Schule, leistet einen wichtigen Beitrag zur kulturellen Vermittlung und erzieht zur Verantwortung.

Die Absicht der Verbände, den Religionsunterricht zu entfernen, hat vor allem organisatorische Gründe. Als Kirchgemeinde unterstützen wir die Schulleitungen in Gaiserwald bei der Lösungsfindung. Die Flexibilität der Religionslehrpersonen und die gute Zusammenarbeit mit beiden katholischen Kirchgemeinden

ermöglichen uns in Gaiserwald, uns immer wieder situationsgerecht zu organisieren.

Trotzdem müssen wir diese landesweit geäusserten Anliegen ernst nehmen. Neue Organisationsformen prüfen wir gerne und betrachten dies als Chance für alle Beteiligten.

Ausblick und Unterstützung

Die beiden Landeskirchen werden sich entsprechend den Grundsätzen in den Prozess der Totalrevision des Volksschulgesetzes einbringen und aktiv für die kirchlichen Anliegen einsetzen. Flankierend wollen wir als Kirchgemeinde, mit einem gut geführten und gut organisierten Religionsunterricht weiterhin eine grosse Wertschätzung in der Gesellschaft erzielen. Die Gestaltung des Religionsunterrichts ist und bleibt eine Herausforderung. Zentral ist, sich mit grossem Engagement dafür einzusetzen. Wir danken allen Eltern, die uns bei dieser Aufgabe unterstützen.

Als Staatsbürgerin, Staatsbürger und als Kirchgemeindeglied bitten wir Sie den politischen Prozess Staat Kirche aktiv zu verfolgen. Machen Sie in Ihrem privaten Umfeld darauf aufmerksam, dass einer Entfremdung von Kirche und Staat Einhalt geboten werden muss. Wir danken Ihnen für Ihr kirchliches Engagement und Ihren Einsatz für unser bewährtes und auf gegenseitigen Respekt und Toleranz gründendes Zusammenleben.

Markus Baumgartner
Kommunikation und Religionsunterricht
markus.baumgartner@ref-gaiserwald.ch

Religionsunterricht an der Schule

Dieser Text stammt von der Webseite «Evangelisch-reformierte Kirche des Kantons St.Gallen» und enthält einen Auszug aus einem Schreiben der beiden Landeskirchen St.Gallen vom April 2024. Punktuell wurden Anpassungen gemacht, damit der Inhalt den Bedingungen der Schulgemeinde Gaiserwald entspricht.

Das Fach Religion wird in allen Klassen der Volksschule unterrichtet. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit religiösen Fragen auseinander, bekommen die Grundlagen des christlichen Glaubens vermittelt und werden zu Reflexion und Dialog angeleitet.

Rahmenbedingungen

- Von der ersten bis zur 9. Klasse wird durchgehend eine Lektion Religionsunterricht pro Woche angeboten.
- In den drei Primarschulhäusern Ebnet, Grund und Engelburg erhalten alle 2. Klassen zwei Lektionen Religionsunterricht.
- In Absprache mit den katholischen Kirchgemeinden entscheiden wir situativ und autonom, in welchen Klassen der Unterricht konfessionell getrennt oder ökumenisch erteilt wird.

Die Vorteile des Religionsunterrichts an der Volksschule (*)

Religionsunterricht gehört zum Bildungsauftrag der Schule.

Eltern bestimmen über die Erziehung ihres Kindes. Sie suchen Unterstützung für eine religiös orientierte Erziehung. Die religiöse Bildung braucht dafür ein eigenes und eigenständiges Schulfach. Sie braucht einen Religionsunterricht, der Anwendungsmöglichkeiten und das Einüben von Ritualen enthält. Dies kann und darf ein staatlicher Unterricht über Religionen nicht leisten. Der Religionsunterricht der Kirchen hilft der Volksschule ihren Erziehungs- und Bildungsauftrag zu erfüllen.

Religionsunterricht leistet einen Beitrag zur kulturellen Vermittlung

Religion ist ein wesentlicher Bestandteil von Kunst und Kultur in der Schweiz. Ohne Kenntnisse von Religion und gerade der christlichen Religion ist ein ganzheitlicher Zugang zur schweizerischen Kultur nicht möglich. Da religiöse Themen, Motive und Traditionen in den meisten Fächern nur oberflächlich behandelt werden können, entlastet der Religionsunterricht die Schule in der Kulturvermittlung.

Religionsunterricht erzieht zur Verantwortung

Die christliche Religion – und damit auch der Religionsunterricht – legt Wert auf Nächstenliebe. Der Religionsunterricht leitet dazu an, Verantwortung für sich selbst und für andere zu übernehmen. Er vermittelt Normen und Werte und eröffnet Möglichkeiten zu einem gesellschaftlichen Engagement.

Religionsunterricht fördert das gesellschaftliche Zusammenleben

In einer multireligiösen Gesellschaft vermittelt der Religionsunterricht Fähigkeiten, Erfahrungen und Kenntnisse, die das Zusammenleben gelingen lassen. Durch die Vermittlung der eigenen Religion, und fremder Religionen, leistet der Religionsunterricht einen Beitrag zum Religionsfrieden in der Gesellschaft, aber auch im Schulalltag und der Schulhauskultur.

Die religiösen Fragen der Schülerinnen und Schüler ernst nehmen

Die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen und dem Glauben trägt wesentlich zur persönlichen Entwicklung der Schülerinnen und Schüler bei. Der Religionsunterricht bietet die Möglichkeit die Lehrpersonen der Volksschule zu entlasten und die Schülerinnen und Schüler ernst zu nehmen.

() Auszug aus dem Schreiben der beiden Landeskirchen St.Gallen «Religiöse Bildung ist Pflicht» vom 9. April 2024*



Einblick in die Arbeit einer Erziehungsberaterin

Tanja Espinoza ist Erziehungsberaterin im Familienzentrum. In einem Gespräch mit Sabrina Schmid erzählt sie über sich und ihre Aufgabe.

Liebe Tanja, stell dich der Leserschaft des Himmelsbote bitte gleich selber vor. Wer bist du?

Ich bin Erziehungsberaterin und heisse Tanja Espinoza. Angestellt bin ich beim Ostschweizer Verein für das Kind, OVK, in St.Gallen. Ich bin selber Mami von zwei Jungs im Alter von sieben und neun Jahren und wohne mit meiner Familie in Abtwil.

Was ist deine Tätigkeit im Kafitreff?

Meine Aufgabe ist es, den Eltern als Erziehungscoach zur Verfügung und zur Seite zu stehen und möglichst all ihre Fragen zur Erziehung ihres Kleinkindes zu beantworten. Der Austausch findet in einem ungezwungenen Rahmen im Kafitreff statt. Jede Frage ist willkommen und erwünscht.

Welches sind die Fragen, die bei den Eltern «brennen» und Dauerthemen sind?

Das Spektrum der Themen ist vielschichtig. Zahlreiche Fragen drehen sich um Emotionen des Kindes und wie man damit umgeht. Und es geht immer auch um die Emotionen der Eltern. Bei vielen Fragen geht es um den Übertritt in den Kindergarten, Beschäftigungen mit dem Kind und um allgemeine Entwicklungsfragen.

Hinzu kommen aber auch allgemeine Themen zum Elternsein. Die Rolle als Mutter, als Vater, persönliche Erwartungen und der Umgang mit dem Alltag.

Selbstverständlich tauchen auch Fragen zu Streit unter Geschwistern und Eifersucht auf. Oder wie werde ich allen Kin-



Tanja Espinoza, Erziehungsberaterin

dem gerecht. Allgemeine Erziehungsfragen, zu Schlafgewohnheiten, Umgang mit Regeln, Wertvermittlung werden ebenfalls oft gestellt.

Es gibt keine Limits. Alles was Eltern mit Kleinkindern bewegt und beschäftigt kann besprochen werden und findet Raum im Gespräch. Fragen sind oft überschneidend und vielseitig. Beim Austausch geht es nicht immer bloss um eine Lösungsfindung. Relevant ist die Erklärung, was im Moment genau in der Entwicklung des Kindes passiert und warum Situationen so sind, wie sie eben sind.

Welche Inputs kannst du unseren Leserinnen und Lesern mit auf den Weg geben?

Geniesst eure Kinder, genießt die Momente, auch wenn es manchmal schwierig ist. Begleitet die Kinder mit weniger Druck. Vieles geht einfacher, wenn man die Situation entspannt und weniger als Belastung wahrnimmt. So nimmt man den Moment aus einer anderen Perspek-

tive wahr, auch wenn das nicht immer einfach ist.

Stetiger Druck ist ein Feind für uns alle. Für Eltern, wie auch für Kinder. Auch Druck, den man sich selbst macht oder derjenige der einem vom Umfeld oder einer entsprechenden Situation aufgezwungen wird. Weil nicht alles gelingen kann, entwickelt sich Frustration. Mehr Gelassenheit sich selbst gegenüber hilft. Es muss nicht alles perfekt sein, auch Kinder nicht. Es gibt keine perfekte Mutter, keinen perfekten Vater. Für eure Kinder erscheint ihr «makellos»!

Wann bist du im Kafitreff anwesend?

In der Regel bin ich alle zwei Wochen an einem Dienstag oder Freitag anwesend. Jeweils so, dass ich mindestens einmal im Monat an beiden Tagen vor Ort bin. Die Daten stehen im Quartalsflyer des Kafitreffs.

Sabrina Schmid
sabrina.schmid@ref-gaiserwald.ch

Ausblick auf die nächsten Anlässe im Familienzentrum

Im August und September 2024 führt der Samariterverein den beliebten Kindernothelferkurs durch. Auf den Flyern stehen die Daten und die Anmeldedaten.

Am 7. September 2024 findet der beliebte Kinderflohmarkt statt. Anmeldungen: sabrina.schmid@ref-gaiserwald.ch

Wir freuen uns auf viele neue und bekannte Gesichter im Kafitreff.

Sabrina Schmid und Team



Personelle Wechsel und Perspektiven

Die Zeit der Ungewissheit ist vorbei und die Kirchenvorsteherschaft ist wieder beinahe komplett. Erleichterung machte sich breit, als der Vizepräsident mitteilte, das Präsidium nicht nur ad interim, sondern definitiv zu übernehmen.

Ende Juni 2024 endete die erste Hälfte der laufenden Amtsperiode 2022 bis 2026 und die vorübergehende Präsidenschaft von Peter Aebli. Wie geplant, tritt er nach zwei Jahren als Präsident zurück und übernimmt zusammen mit seiner Ehefrau Lilian das Messmeramt im Jobsharing. Auch Jeanette Fässler und Doris Rickenbacher verlassen die Kirchenvorsteherschaft. An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. März 2024 wurden alle drei offiziell geehrt und Ende Juni nahmen sie zum letzten Mal an einer Sitzung teil. Mit von der Partie waren auch die neu gewählten Kivo-Mitglieder Eva Signer und Armin Meier. Noch bevor ihre offizielle Amtszeit Anfang Juli beginnt, haben sie einen ersten Einblick in die zahlreichen, zu bearbeitenden Themen erhalten und wurden im Team der Kirchenvorsteherschaft willkommen geheissen.

Lösung für das Präsidentenamt

Bis zur Kirchbürgerversammlung im März 2024 konnte keine Nachfolge für das Präsidium gefunden werden und wir setzten auf eine ad interim Lösung durch den Vizepräsidenten Luca Frei. Zu unserer grossen Überraschung und Freude teilte Luca Frei Ende Mai mit, dass er dank einer beruflichen Veränderung bereit sei, das Präsidentenamt fix zu übernehmen. Im Editorial dieser Ausgabe schildert er persönlich, was seine Überlegungen sind und was ihn motivierte, das anspruchsvolle Amt des Präsidenten zu übernehmen. Die Kirchenvorsteherschaft ist überzeugt, dass Luca Frei über die notwendigen Voraussetzungen verfügt und mit ihm eine sehr gute Führung der Kirchgemeinde sichergestellt werden kann. Entsprechend beschloss die Kivo an der Junisitzung,

Luca Frei zur Wahl als neuen Präsidenten vorzuschlagen. Der Wahltermin und die Organisation einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung sind noch in Vorbereitung. Im Verlauf des Septembers 2024 orientieren wir gerne über die weiteren Details.

Neues Team und neue Vorhaben

Seit die Nachfolge des Präsidiums geregelt und neu gewählte Mitglieder in der Kirchenvorsteherschaft mitarbeiten, ist das Team gestärkt für die zweite Hälfte der Amtszeit. Um als Gremium wieder ganz vollzählig zu sein, sucht die Kivo noch ein Mitglied. Nach der Sommerpause wird die Findungskommission mit Luca Frei und Sabrina Schmid die Suche intensivieren.

Zusammen mit den engsten Mitarbeitenden wird die Kivo im November 2024 an einer zweitägigen Retraite über aktuelle Herausforderungen diskutieren, vorhandene Chancen der Kirchgemeinde eruieren und die Schwerpunkte 2025 und 2026 definieren. In den nächsten Ausgaben des Himmelsboten informieren wir unsere Leserschaft laufend über die konkreten Vorhaben zum Thema «Nahe bei Gott – nahe bei den Menschen».

Pensionierung und Verabschiedung

Der Gottesdienst Ende Juni in Abtwil war gleichzeitig auch der letzte offizielle Arbeitstag für unseren Mesmer Roland Fey. Die Kirchenvorsteherschaft überraschte ihn im Anschluss mit einer kleinen Feier im Kirchgemeindesaal Engelburg. Nach sieben Jahren in unserer Kirchgemeinde fand seine berufliche Beschäftigung einen würdigen Abschluss.





Roland Fey übernahm das Mesmeramt Anfang März 2017 von Pascal Giger. Zu unserer Erleichterung arbeitete er noch ein Jahr über seine ordentliche Pensionierung hinaus. In seinem Amt wurde er von seiner Frau Evi und von Lore Mathis unterstützt.

Roli verstand es ausgezeichnet, die umfangreichen Tätigkeiten eines Mesmers und eines Liegenschaftenbetreuers selbstständig, kompetent und sehr engagiert auszuführen. Die Kirchenvorstanderschaft bedankt sich bei Roli Fey für die hervorragende Zusammenarbeit und seine kooperative und bereitwillige Unterstützung in der Übergabephase an Lilian und Peter Aebli.

Die offizielle Verabschiedung erfolgte nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe am 11. August im Gottesdienst mit Gila und Martin Heimbucher. Für die beiden Pfarrpersonen war er stets im Einsatz und bereicherte ihre Gottesdienste mit seiner positiven und natürlichen Art.

Schön, dass Roland Fey sein Wissen und Engagement als Stellvertreter des neuen Mesmerpaares zur Verfügung stellt. Wir freuen uns auf die nächsten Begegnungen mit ihm.

Nun wünschen wir Roli alles Gute und viel Freude im neuen Lebensabschnitt.

Markus Baumgartner
Kommunikation und Religionsunterricht
markus.baumgartner@ref-gaiserwald.ch

Neue Gesichter in der Kivo

Mit Eva Signer-Huber und Armin Meier nehmen zwei engagierte Persönlichkeiten Einsitz in diesem Gremium. Eine kurze Vorstellungsrunde für die Leserschaft des Himmelsboten.

Eva Signer-Huber

«In meinen Personalien steht, dass ich am 20. Juli 1971 zur Welt gekommen bin. Nun, erinnern kann ich mich natürlich nicht. Doch für meine Eltern und für mich war dieser Tag ein grosses Ereignis, an das mein bisheriges Leben anknüpft!

Unweit von der evang.-ref. Kirche entfernt, verbrachte ich eine unbeschwernte Kindheit und Jugend. Später habe ich den Beruf einer Kauffrau erlernt, den ich noch heute in einem Teilzeitpensum ausübe.

Unsere Familie wohnt in Abtwil. Mein Ehemann Sepp und ich sind Eltern zweier Töchter. Als Familienfrau geniesse ich meine Kinder und unterstütze ihre ambitionierten Ziele. Svenja ist 21 Jahre alt und eine passionierte Floristin. Mona, inzwischen 17-jährig, absolviert eine Lehre als Medizinische Praxisassistentin. Ihrer Leidenschaft als Cheerleaderin bei den FCSG-Cheerleaderinnen und dem Swiss Cheerleading Nationalteam geht sie in ihrer Freizeit nach.

Nach einer längeren Pause von Vereinstätigkeiten und Behördenarbeit bin ich motiviert und angespornt, mich ei-

ner anderen Aufgabe zu stellen. Ich freue mich, Neues kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und zu pflegen und meinen Anteil in einer wichtigen Gemeinschaft zu leisten.»

Armin Meier

«Mit meinem Jahrgang 1970 bin ich wohl nicht mehr ganz taufrisch, jedoch im besten Alter, bei einer Organisation wie der Kirchgemeinde aktiv mitzuwirken. Meine Frau Maria und ich sind zutiefst dankbar, dass uns nach dem schmerzvollen Verlust unserer Tochter Tamara, die Kirche in unserem Leid beigestanden ist und uns getragen hat. Seither engagieren wir uns beide bei der Elterngruppe der Kinderkrebshilfe Ostschweiz.

Doch wir freuen uns auch an den positiven Aspekten des Lebens. Aus meiner ersten Ehe habe ich eine Tochter. Jessica ist 33 Jahre alt und zusammen gehen wir in den drei Weihern schwimmen und im Winter Ski fahren. Als begeistertes Mitglied der FC St.Gallen-Fangruppe versuche ich möglichst kein Spiel unserer grünweissen Mannschaft zu verpassen. Daneben liebe ich die Berge und bin oft oberhalb der Baumgrenze mit Bergschuhen und Rucksack anzutreffen.

Auch meinen Beruf als eidg. dipl Hochbaupolier mag ich sehr und übe ihn mit Fleiss und Hingabe aus. Nun freue ich mich auf meinen Platz im Team der Kivo und auf die vielseitigen Aufgaben die auf mich zukommen.»

Musik hat mich stets begleitet

Ein Einblick in den Werdegang der neuen Kirchenchordirigentin. Annelise Bolt Schmid erzählt von den verschiedenen Stationen ihres Werdegangs und über ihr aktuelles Projekt als Kirchenchordirigentin in Gaiserwald.

Seit Mitte Februar probe ich montags mit dem Kirchenchor Gaiserwald in Abtwil. Bereits an Ostern sind wir im Gottesdienst in der Kirche Abtwil und am Muttertag in Engelburg aufgetreten.



Musik hat mich stets begleitet: Schon als Kind und Schülerin habe ich gerne im Jugendchor Bürglen gesungen und Klavier gespielt. Später, in der Kantonschule, sang ich begeistert im Chor mit. Weil meine Gesangslehrerin auch Kirchenchordirigentin war, sang ich oft im Chor mit und durfte bald einmal einige Soli übernehmen. Die geistlichen Werke haben mir stets sehr gut gefallen.

Dirigentin gesucht

Nach der Matura unterrichtete ich in Grub ein Jahr lang eine Primarschulklassse. Gleichzeitig suchte der Frauenchor im Dorf dringend eine Dirigentin. Motiviert sagte ich zu und nach einem Dirigentenkurs «gings los»! Kurz darauf wurde aus dem Frauenchor ein gemischter Chor.

Danach dauerte es eine längere Zeit, bis ich erneut einen Chor übernahm. Schon bald nach meiner Ausbildung zur Primarlehrerin heiratete ich und zog mit meinem ersten Mann nach Wildhaus. Wir bekamen vier Töchter und ich war mit dem Haushalt und der Betreuung unserer Kinder ausgelastet.

Mit Anfang vierzig, fuhr ich jeden Mittwoch von Wildhaus nach St.Gallen und vollendete die Ausbildung «Musikalische Grundschule». Dazu kamen noch Blockflöte und Chorleitung. 28 Jahre unterrichtete ich an der Musikschule

Toggenburg in allen Dörfern des Obertoggenburgs. Seit 31 Jahren dirigiere ich den Kirchenchor Degersheim und leite bis vor kurzem 20 Jahre lang den Kirchenchor Wildhaus.

Singen mit dem Kirchenchor

Als Gertrud Tschirren mich fragte, ob ich ein halbes Jahr den Kirchenchor Gaiserwald übernehmen würde, zögerte ich nicht lange. Ich war erfreut, in der Nähe meines jetzigen Wohnortes nochmals einen Kirchenchor dirigieren zu dürfen. Auf die weiteren Proben und die Gottesdienste, die wir mit unseren Liedern mitgestalten dürfen, freue ich mich sehr. Gerne möchte ich den Chor noch einige Zeit weiterleiten. Ich bin Grossmutter von sechs Enkelkindern und lebe mit meinem zweiten Mann in St.Gallen.

Annelise Bolt Schmid
Chorleiterin

Terminkalender auf einen Blick September bis Dezember 2024

Gottesdienste



Nachtfalter
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gaiserwald

1. September

10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher mit Bravox Chor

8. September

10.00 Uhr in Engelburg, mit Abendmahl, Pfr. Hans Martin Enz

15. September – Eidgenössischer Betttag

10.00 Uhr in Abtwil, mit Abendmahl, Pfr. Martin Heimbucher und Evelyn Kläusler, Oboe

20. September – Nachtfalter-Gottesdienst für Jugendliche von Jugendlichen

19.00 Uhr in Engelburg, Pfr. Martin Heimbucher zum Thema «Du sollst keine anderen Götter neben mir haben»

22. September – Gottesdienst zur Schöpfungszeit

10.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher und Kirchenchor

26. September – Ökum. Gottesdienst in der Senevita Engelburg und Abtwil

10.00 Uhr, Pfrn. Gila Heimbucher in Engelburg und Pfr. Martin Heimbucher in Abtwil

29. September

10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher

6. Oktober

10.00 Uhr in Engelburg, Pfr. Rudy Van Kerckhove

13. Oktober

In Abtwil und Engelburg finden keine Gottesdienste statt. Bitte beachten Sie das Gottesdienstangebot in unseren Nachbargemeinden

20. Oktober – Herbstlager-Gottesdienst

10.00 Uhr in Engelburg, Tanja Mäder und Team

27. Oktober

10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher

3. November – Reformationssonntag

10.00 Uhr in Engelburg, mit Abendmahl, Pfr. Hans Martin Enz und Markus Egger, Klarinette

10. November

10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher und Kirchenchor

Terminkalender auf einen Blick September bis Dezember 2024

Gottesdienste



Nachtfalter
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Gaiserwald

17. November – Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher und Manuela Meyer, Querflöte

21. November – Ökumenischer Gottesdienst in der Senevita Engelburg

10.00 Uhr, Pfrn. Gila Heimbucher

24. November – Ewigkeitssonntag

10.00 Uhr in Abtwil, mit Abendmahl, Pfr. Martin Heimbucher und Norbert Bont, Bariton

28. November – Ökumenischer Gottesdienst in der Senevita Abtwil

10.00 Uhr, Pfr. Martin Heimbucher

29. November – Nachtfalter-Gottesdienst für Jugendliche von Jugendlichen

19.00 Uhr in Engelburg, Pfr. Martin Heimbucher und Stefan Edelmann zum Thema «Du sollst den Tag des Herrn heiligen»

1. Dezember – 1. Advent

10.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher und Gabriel Meyer-Héту, Trompete

8. Dezember – 2. Advent

10.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Hans Martin Enz

15. Dezember – 3. Advent

10.00 Uhr in Engelburg, Pfr. Martin Heimbucher

21. Dezember – Senevita Abtwil

14.30 Uhr in der Senevita Abtwil, Aufführung des Weihnachtsmusicals der Kinder im Speisesaal

22. Dezember – 4. Advent

10.00 Uhr in Abwil, Pfr. Martin Heimbucher

24. Dezember – Heiligabend

10.00 Uhr in der Senevita Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher

10.00 Uhr in der Senevita Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher, Brigitta Schmid

16.00 Uhr in der kath. Kirche Abtwil, ökumenischer Weihnachtsgottesdienst mit Kindermusical, mit Pfr. Martin Heimbucher und Brigitta Schmid

17.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher und Christian Bissig, Gitarre

22.00 Uhr in Abtwil, Pfr. Martin Heimbucher und Anja Kaufmann, Blockflöte

25. Dezember – Weihnachten

10.00 Uhr in Abtwil, mit Abendmahl, Pfr. Martin Heimbucher und Pascale Krayenbühl, Violine

29. Dezember – Weihnachtslieder unter dem Weihnachtsbaum

10.00 Uhr in Engelburg, Pfrn. Gila Heimbucher und der Kirchenchor

**Terminkalender auf einen Blick
September bis Dezember 2024**

Kinder/Jugendliche

7. September – Kinderflohmarkt

09.00 Uhr im KGH Abtwil mit Kaffeestube. Infos und Tischvergabe: Sabrina Schmid, sabrina.schmid@ref-gaiserwald.ch, Tel. 079 579 26 65

18. September, 23. Oktober, 13. November und 4. Dezember – Mädchentreff

14.00 bis 17.00 Uhr – am 4. Dezember von 16.00 bis 20.00 Uhr
Mädchentreff für Mädchen ab der 4. Klasse oder ab zehn Jahren im KGH Engelburg
Kontakt: Tanja Mäder, tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch

20. September, 8. November und 13. Dezember – 10nach12 in Abtwil

12.10 Uhr «Der andere Zmittag» für 4. bis 6. Klässler im KGH Abtwil

21. September und 30. November – Kolibri und Krabbelgottesdienst

09.30 Uhr Kolibri und Krabbelgottesdienst im KGH Abtwil

24. September – Kindernothelferkurs

18.30 Uhr im KGH Engelburg. Kontakt: sabrina.schmid@ref-gaiserwald.ch

28. September bis 4. Oktober – Herbstlager

Ferienheim Camelc, Flond GR. Kontakt: tanja.maeder@ref-gaiserwald.ch

20. Dezember – Weihnachten im Stall mit Krabbel- und Kolibri-Kindern

16.30 Uhr Treffpunkt Kirche Engelburg, gemeinsamer Weg zum Stall

Familienzentrum

**Kafitreff für Mütter und Väter mit ihren Kindern – jeden Dienstag und Freitag
ausgenommen während der Schulferien**

9.00 bis 11.00 Uhr im KGH Abtwil. Kontakt: sabrina.schmid@ref-gaiserwald.ch

Erwachsene

Immer montags Chorprobe – ausgenommen während der Schulferien

19.30 Uhr Kirchenchorprobe im KGH Abtwil. Kontakt: Gertrud Tschirren,
Tel. 071 311 20 59

2. September, 7. Oktober, 4. November und 2. Dezember – Club 60+

14.00 Uhr Club 60+. Jassen im KGH Abtwil. Kontakt: Margrit Wild, Tel. 071 311 21 55

**3. September, 8. Oktober, 5. November und 10. Dezember – Playbacktheater
«Spielraum»**

19.00 Uhr Playbacktheater «Spielraum» im KGH Abtwil. Wir spielen Ihre Geschichte.
Kontakt: Dorothee Mack, Tel. 071 310 17 70

**5. und 19. September, 3. und 17. Oktober, 7. und 21. November, 5. und 19. De-
zember – Mittagstisch**

12.00 Uhr Mittagstisch im KGH Abtwil. Abmeldungen bis jeweils Montagabend an:
Marianne Utz, Tel. 079 360 18 43, marianne.utz@gmx.ch. Neu führen wir ab 8. August
2024 eine Warteliste für interessierte Gäste. Anmeldung: Martin Egli, Tel. 076 502 31 29

Terminkalender auf einen Blick September bis Dezember 2024

Erwachsene

10. September, 8. Oktober, 12. November und 10. Dezember – Spielnachmittag Pro Senectute

14.00 Uhr Spielnachmittag Pro Senectute im KGH Abtwil. Kontakt: Rösli Niedermann, Tel. 071 311 19 60

12. September – Club 60+

13.45 Uhr Treffpunkt Gemeindehaus Abtwil, Bus 158. REGA Betriebsbesichtigung und Führung, danach besteht die Möglichkeit, gemeinsam Kaffee zu trinken. Info/Anmeldung bis 6. September: Pfr. Martin Heimbucher, Tel. 071 3111 17 77

12. September – Ökumenischer Donnschtig-Treff/60+ Treff

14.00 Uhr im KGH Engelburg. «Im Land der Sherpa» Pfrn. Gila Heimbucher nimmt uns mit auf ihre Reise in die Welt der Menschen, der buddhistischen Klöster und der Natur Nepals

12. September – Gott ist auch mein Bier

19.00 Uhr nach Möglichkeit vor der reformierten Kirche Abtwil mit Pfr. Martin Heimbucher

18. September – Mittwoch-Treff

09.00 Uhr im KHG Abtwil. «Wie man Liebe pflegt» Matthias Koller Filliger, Sozialarbeiter bei der Fachstelle «Partnerschaft Ehe Familie», gibt Tipps für gelingende Beziehungen. Anmeldung: Brigitte Gremli, Tel. 071 311 34 20 oder brigitte.gremli@refgaiserwald.ch

24. September – Frauenzmorge

09.00 Uhr Frauenzmorge bei Vreni Egli, Egglistrasse 7, Abtwil, Tel. 071 311 22 36

27. September, 8. November und 6. Dezember – Bibel am Morgen

09.00 Uhr Bibel am Morgen im KGH Engelburg mit Pfr. Martin Heimbucher

24. Oktober – Ökumenischer 60+ Treff/Donnschtig-Treff

14.00 Uhr im kath. Pfarreiheim Engelburg. «Lange Leben, aber nicht alt werden?» Klaus Stahlberger, viele Jahre Pfarrer in Bruggen: «Alt werden ist eine Herausforderung». Tipps und Informationen für den dritten Lebensabschnitt, dazu Geschichten und Anekdoten zum Mut machen

29. Oktober – Frauenzmorge

09.00 Uhr Frauenzmorge im KGH Abtwil mit Margrit Wild und Trudi Tschumper, Tel. 071 311 21 55

31. Oktober – Spielnachmittag

14.30 Uhr Spielnachmittag im Alterszentrum Senevita Oberhalden, Engelburg

5. November – Club 60+

12. 55 Uhr Bus 158 ab Gemeindehaus nach Herisau. Brauchtumsmuseum Urnäsch. Führung 1 ½ Std. Kosten: Eintritt und Führung Fr. 14.–. Info/Anmeldung bis 19. Oktober: Elisabeth Müri, Tel. 079 332 60 70

8. November – Internationales Znacht

19.00 Uhr im KGH Abtwil. Anmeldung erwünscht: Pfrn. Gila Heimbucher

9. November – Aktion Weihnachtspäckli

08.00 bis 16.00 Uhr im kath. Pfarreiheim, Dorfplatz Engelburg mit Tee-/Kaffeestube. Auch dieses Jahr findet unsere Aktion wieder statt. Wir sammeln für bedürftige Kinder und Erwachsene im Osten Europas, die in grosser Armut und Not leben. Schön, wenn Sie uns wieder unterstützen. Wir hoffen, dass wir auch dieses Jahr mit Ihrer Hilfe vielen Menschen eine Weihnachtsfreude bereiten können. Am Aktionstag können Sie uns mit Naturalien oder Spenden unterstützen oder Ihre Päckli abgeben. Kontakt und Infos: Ruth Lareida, Tel. 071 311 19 45

13. November – Mittwoch-Treff

09.00 Uhr im KGH Abtwil. «Evangelisch im orthodoxen Rumänien» Pfarrer Martin Heimbucher berichtet in Wort und Bild über seinen Studienurlaub in Rumänien. Anmeldung: Brigitte Gremlı, Tel. 071 311 34 20 oder brigitte.gremlı@ref-gaiserwald.ch

14. November – Geburtstagsfest 75+ in Engelburg

16.00 Uhr Geburtstagsfest im KGH Engelburg für alle ab 75 aus Engelburg. Wir feiern unsere Jubilare mit einem kleinen Kulturprogramm und einem feinen Znacht. Separate Einladung folgt

14. November – Kino und mehr

19.30 Uhr im KGH Abtwil mit Pfr. Martin Heimbucher «Tel Aviv on Fire» (2019)

26. November – Frauenapéro

10.00 Uhr Apéro bei Rösli Niedermann und Margrit Höhener, Mühlenstr. 11, Abtwil, Tel. 071 311 19 60

4. Dezember – Geburtstagsfest 75+ in Abtwil

16.30 Uhr Geburtstagsfest im KGH Abtwil mit Akkordeonmusik von Peter Stricker. Für alle ab 75+ aus Abtwil und St. Josefen, die im zweiten Halbjahr Geburtstag haben

12. Dezember – Verein Adventstreff Engelburg

14.30 Uhr Ökumenische Adventsfeier im kath. Pfarreiheim Engelburg mit Barbara Wälti und Pfrn. Gila Heimbucher. Anschliessend gemütliches Beisammensein

20. Dezember – Club 60+

17.00 Uhr Club 60+ Adventsbesinnung im KGH Abtwil. Info/Anmeldung bis 12. Dezember: Edith Lehmann, Tel. 071 310 07 11

24. Dezember – Das etwas andere Weihnachtsfest

18.00 Uhr Das etwas andere Weihnachtsfest im KGH Abtwil mit Margrit Wild und Team. Essen für Alleinstehende und für alle, die Lust auf Gemeinschaft haben. Anmeldung: Margrit Wild, Tel. 071 311 21 55, marwil4@gmx.net